

ANGEBOTENE DIENSTLEISTUNGEN

ÜBERBLICK

- Qualitätssicherung
- Schulungsveranstaltungen
- Standortplanung
- Fahrzeugvorhaltung
- Einsatzpersonal
- Leitstellenpersonal
- Verwaltungspersonal
- Aufbau einer Personal-
dienstplangestaltung
- Erstellung, Überprüfung,
Fortschreibung des
Bedarfsplanes/
Bereichsplanes
- Kostenstrukturanalyse
- Mediation bei
Verhandlungen/Verfahren
- Erschließung und Umsetzung
von Optimierungspoten-
tialen der Rettungsdienst-
infrastruktur
- Durchführung von
Überprüfungen zur
Genehmigungserteilungen
- Umsetzung von Maßnahme-
paketen und allgemeine
Beratungsleistung
- Aktuelle Auskünfte aus
unseren Rettungsdienst-
Datenbanken
- Grundlagenforschung im
Rettungsdienst
- Klinische Forschungsprojekte
- Ingenieurleistungen bei der
technischen Ausrüstung von
Leitzentralen

Hinweis: Die angebotenen Dienstleistungen zu medizinischen Fragestellungen werden von uns im Verbund mit dem Institut für Notfallmedizin (IfN) - eine Serviceeinrichtung des "Landesbetrieb Krankenhäuser Hamburg" - erbracht. (Leiter: Dr. Heinzpeter Moecke, Tel 0 40 - 63 85 - 21 05, Fax - 21 52)

1 Qualitätssicherung

- Prüfung der organisatorischen Situation eines Rettungsdienstes
- Prüfung der Qualifikation des Rettungsfachpersonals
- Durchführung von Befragungen zur Patientenzufriedenheit mit dem Rettungsdienst
- Durchführung von Befragungen zur Mitarbeiterzufriedenheit
- Externes Qualitätsmanagement für Frühdefibrillationsprojekte
- Evaluierung bestehender Rettungsdienstsysteme auf Zielerreichung
- Einführung eines Qualitätsmanagementsystems nach der DIN EN ISO 9001
 - Grundsätze beim Aufbau eines QM-Systems
 - Einstimmung Führungskreis, QM-Beauftragten, Arbeitsgruppen
 - Projekt- und Terminpläne
 - Erfassung und Analyse des Ist-Zustandes
 - Erarbeiten des Qualitätsmanagementhandbuchs
 - Verfahrensanweisungen
 - Arbeitsanweisungen
 - Prüfung der QM-Unterlagen
 - Internes Audit
 - Anmeldung zur Zertifizierung
 - Zertifizierung

2 Schulungsveranstaltungen

- In-house-Schulungen
- Workshops
- Seminare
 - zu allen rettungsdienstlichen Themen wie z.B.**
- Wirtschaftlichkeitsreserven der Rettungsdienstinfrastruktur - Herstellung der infrastrukturellen Wirtschaftlichkeit
- Personelle Infrastruktur des Rettungsdienstes - Möglichkeiten und Grenzen einer ökonomischen Personalbewirtschaftung im Rettungsdienst

- Einführung und Praxis der computergestützten Personaleinsatzplanung
 - Personalwirtschaftliche Optimierung
 - Dienstplanmodelle - Pro und Contra
 - Individuelle Zeitkontenverwaltung
 - Das Software-System COMPEP
- Wirtschaftlichkeitsreserven bei der Leistungserbringung - Herstellung der betrieblichen Wirtschaftlichkeit
- Grundlagen einer wirtschaftlichen Sachkostenkalkulation und Absicherung durch Betriebsvergleiche
- Kostendarstellung und Kostentransparenz - Anforderungen an ein Kostenblatt
- Internes und externes Qualitätsmanagement

3 Standortplanung

- Prüfung der vorhandenen Rettungswachenstandorte auf der Grundlage der Landesvorgaben
- Ermittlung der Versorgungsbereiche für festgelegte Standorte anhand von Anfahrzeit-Isochronen und Bestimmung des Versorgungsgrades
 - durch Fahrzeit-Simulation
 - durch Vor-Ort-Meßfahrten unter Sonder- und Wegerechten
- Ermittlung des Netzes bedarfsgerechter Rettungswachen
 - mit Berücksichtigung der Standorte benachbarter Träger
 - mit Berücksichtigung verkehrsentzyklischer Bedienung
 - mit Berücksichtigung von Rückfallebenen in Randgebieten
 - mit Prüfung "kritischer Bereiche" durch Vor-Ort-Meßfahrten
- Planung einer bedarfsgerechten und wirtschaftlichen Notarztversorgung
 - Standorte
 - Fahrzeugkonzept
 - Fahrzeugvorhaltung
 - Notärztliche Personalleistung
 - Mitwirkungsmöglichkeiten niedergelassener Ärzte
 - Vertragsentwicklung

4 Fahrzeugvorhaltung

alternativ für

- Integrationsmodell:** **Organisatorische Einheit von Notfallrettung und Krankentransport**
- Trennmodell:** **Organisatorische Trennung von Notfallrettung und Krankentransport**
- Segmentmodell:** **Organisatorische Einheit von Notfallrettung mit KTP-Segmenten**

- Prüfung der Einsatzauslastung der vorhandenen Einsatzfahrzeuge
- Herstellung einer Datenlage zur Bemessung der Fahrzeugvorhaltung
 - mit EDV-Datenübernahme aus Leitrechner
 - mit Vordruck-Datenerfassung aus Leitstellenprotokollen
 - mit inhaltlichen Plausibilitätskontrollen
 - mit statistischer Analyse der Bemessungsdaten
 - mit Berücksichtigung saisonaler Effekte
 - mit Berücksichtigung einer vorhandenen Datenlage durch Hochrechnung

- Bemessung der Notfallvorhaltung - risikoabhängig -
 - mit Berücksichtigung eines festgelegten Sicherheitsniveaus
 - mit Ausschöpfung freier Risikopotentiale für Krankentransporte

- Bemessung der Krankentransportvorhaltung - frequenzabhängig -
 - als dezentrale Vorhaltung je Rettungswachenversorgungsbereich
 - als zentrale Vorhaltung für den Rettungsdienstbereich insgesamt
 - mit Entwicklung einer differenzierten KTP-Bedien-Matrix für die Leitstelle

- Bemessung der Transportkapazitäten für Fernfahrten - frequenzabhängig -

5 Einsatzpersonal

alternativ für

- Reinen Rettungsdienst**
- Rettungsdienst-Brandschutz-Mix**

- Prüfung der arbeitsrechtlichen Situation eines Rettungsdienstes

- Prüfung der Arbeitszeitbewertung im Rettungsdienst
 - Ermittlung des Umfangs von Arbeitsbereitschaft bzw. der Verhältnisse von Bereitschaftsdienst mittels rechnerischem Ansatz - unsere Methodik ist durch ein Arbeitsgerichtsurteil abgesichert
 - mittels Tagebucheinfassung (EDV-gerechte Tätigkeitsdokumentation)
 - Vermittlung von Methodik und Ergebnissen gegenüber der Personalvertretung als Teil einer Umsetzung

- Ermittlung der Ausfallzeiten als Grundlage zur Personalbedarfsrechnung
 - mittels Berücksichtigung der individuellen Ausfalltage/-stunden nach Personalnummern
 - mittels Analyse der individuellen Anwesenheitstage/-stunden nach Dienstplan
 - Vermittlung von Methodik und Ergebnissen gegenüber der Personalvertretung als Teil einer Umsetzung

- Bemessung des Bedarfs an Einsatzpersonal für eine festgelegte Fahrzeugvorhaltung unter Berücksichtigung von Arbeits- und Tarifrecht
 - mit Berücksichtigung von rollierenden Schichten über festgelegte Standorte (Personalpool)
 - mit Berücksichtigung von Kombischichten (Arbeitszeit & Bereitschaftsdienst)
 - mit Berücksichtigung von versetzten Schichtschnitten zur Umsetzung der Spitzenvorhaltung im Krankentransport
 - mit Berücksichtigung von Ruhezeiten im Bereitschaftsdienst
 - mit Berücksichtigung von Akzeptanzschwellen zur sozialverträglichen Umsetzung (max. Anwesenheitszeit, Sonderwünsche von Mitarbeitern)
 - mit Berücksichtigung der Ausschöpfung von arbeitsrechtlichen Möglichkeiten
 - mit Berücksichtigung auf Umsetzbarkeit der Ergebnisse in einen Personaldienstplan (insbesondere bei kleinen Personalmengen)
 - Vermittlung von Methodik und Ergebnissen gegenüber der Personalvertretung als Teil einer Umsetzung

6 Leitstellenpersonal

- Ermittlung der Inanspruchnahme der Mitarbeiter an den vorhandenen Leitstellenplätzen
 - mit Berücksichtigung unterschiedlicher Aufgabenbereiche und Bearbeitungsmengen (rechnerischer Ansatz)
 - mit Berücksichtigung der Verhältnisse vor Ort durch gemessene Protokollierung (teilnehmende Beobachtung)

- Ermittlung der Ausfallzeiten als Grundlage zur Personalbedarfsrechnung
 - mittels Berücksichtigung der individuellen Ausfalltage/-stunden nach Personalnummern
 - mittels Analyse der individuellen Anwesenheitstage/-stunden nach Dienstplan
 - Vermittlung von Methodik und Ergebnissen gegenüber der Personalvertretung als Teil einer Umsetzung

- Bemessung der erforderlichen Anzahl der personell zu besetzenden Leitstellenplätze
 - bei gemeinsamer Aufgabenerledigung (z.B. Integrierte Leitstelle)
 - bei getrennter Aufgabenerledigung (z.B. Gemeinsame Leitstelle)
 - mit Berücksichtigung von Arbeitsleistung, Risikosituationen, Anruferwarteschlangen und Sicherheitsaspekten
 - Vermittlung von Methodik und Ergebnissen gegenüber der Personalvertretung als Teil einer Umsetzung

- Bemessung des erforderlichen Bedarfs an Leitstellenpersonal für eine festgelegte Besetzzeit der Leitstelle
 - mit Berücksichtigung von rollierenden Schichten zwischen Leitstellen- und Einsatzdienst (Personalpool)
 - mit Berücksichtigung von Kombischichten (Arbeitszeit & Bereitschaftsdienst) nach Arbeits- und Tarifrecht
 - mit Berücksichtigung von versetzten Schichtschnitten zur Umsetzung regelmäßig kurzzeitiger Mehrbesetzung
 - mit Berücksichtigung von Arbeits- und Tarifrecht (Ruhezeiten, Nachweis Arbeitsbereitschaft & Bereitschaftsdienst)
 - mit Berücksichtigung von Akzeptanzschwellen zur sozialverträglichen Umsetzung (max. Anwesenheitszeit, Sonderwünsche von Mitarbeitern)
 - mit Berücksichtigung der Ausschöpfung von arbeitsrechtlichen Möglichkeiten
 - mit Berücksichtigung auf Umsetzbarkeit der Ergebnisse in einen Personaldienstplan (insbesondere bei kleinen Personalmengen)
 - Vermittlung von Methodik und Ergebnissen gegenüber der Personalvertretung als Teil einer Umsetzung
- Ermittlung eines Verteilungsschlüssels der Leitstellenkosten zu Aufgabenbereichen nach vorhalte- und leistungsabhängigen Größen (analog OVG Lüneburg vom 07.09.1997)

7 Verwaltungspersonal

- Bemessung einer bedarfsgerechten Verwaltungspersonalstruktur, unterschieden nach bis zu 10 Tätigkeitsbereichen

8 Aufbau einer Personaldienstplangestaltung

- Entwicklung eines umsetzbaren Arbeitszeitmodells (Turnusmuster) für den Vorhalteplan und Konsensfindung mit der Personalvertretung
- Aufbau und praktische Durchführung einer Personaldienstplanung unter Einsatz unserer Software-Tools ZDOK bzw. COMPEP
- Schulung mit begleitenden Workshops zur Optimierung der Schichtdienstplangestaltung
- Überlassung einer Software-Nutzungslizenz zu Sonderkonditionen

9 Erstellung, Prüfung, Fortschreibung des Bedarfsplanes/Bereichsplanes

- Feststellung auf Übereinstimmung mit den rettungsdienstgesetzlichen Vorgaben
- Feststellung von ergänzendem Regelungsbedarf
- Fortschreibung des Bedarfsplanes/Bereichsplanes
- Neustrukturierung und redaktionelle Überarbeitung des Bedarfsplanes/Bereichsplanes

10 Kostenstrukturanalyse

- Prüfung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation eines Rettungsdienstes
- Kalkulation wirtschaftlicher Kosten nach Leistungsbereichen und Kostenstellen
 - Rettungswachen
 - Notarztstandorte
 - Leitstellen
 - Verwaltungen
- Feststellung der erzielten Wirtschaftlichkeit des Rettungsdienstes durch Betriebsvergleiche
- Erschließung von Wirtschaftlichkeitsreserven
- Entwicklung verursachergerechter Gebühren-/Entgeltstrukturen

11 Mediation bei Verhandlungen/Verfahren

- Erarbeitung/Berechnung von Vorlagen für Gebühren-/Entgeltverhandlungen
- Erarbeitung/Berechnung von Vorlagen für Schiedsstellenverfahren
- Erarbeitung/Berechnung von Vorlagen für Einigungsstellenverfahren
- Unterstützung bei Gebühren-/Entgeltverhandlungen

12 Erschließung und Umsetzung von Optimierungspotentialen der Rettungsdienstinfrastruktur

- Rettungsdienstbereichsübergreifende Optimierung
 - Landesweite Fragestellungen:**
 - Landesweite Standortplanung von Rettungswachen
 - Regionalisierung von Leitstellenbereichen
 - Bedarfsplanung landesweites Luftrettungskonzept

13 Durchführung von Prüfungen zur Genehmigungserteilung

- Verträglichkeitsprüfung
- Bedarfsprüfung

14 Umsetzung von Maßnahmepaketen und allgemeine Beratungsleistung

- Umsetzung von Maßnahmepaketen
- Wissenschaftliche Begleitung bei Systemveränderungen mit Kosten-/Nutzenanalyse und Bewertung
- Erarbeitung von Formulierungsvorschlägen für untergesetzliche Regelungen
- Erarbeitung von Kostenblättern einschließlich Indikatorensystematik
- Allgemeine Beratungsleistungen

15 Aktuelle Auskünfte aus unseren Rettungsdienst-Datenbanken

- Bundes- und Landesvergleichswerte zur Infrastrukturausstattung des Rettungsdienstes
- Bundes- und Landesvergleichswerte zu Leistungen des Rettungsdienstes

16 Grundlagenforschung im Rettungsdienst

- Bearbeitung grundsätzlicher Fragestellungen der Struktur-, Prozeß- und Ergebnisqualität
- Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten

17 Klinische Forschungsprojekte

- Wissenschaftliche Planung
- Wissenschaftliche Begleitung
- Wissenschaftliche Auswertung
- Wissenschaftliche Dokumentation

18 Ingenieurleistungen bei der technischen Ausrüstung von Leitzentralen

- Beratung und Planung von Leitstellen bzw. Einsatzzentralen einschließlich aller erforderlichen Anlagentechniken
- Erstellen der gesamttechnischen Konzeption
 - Einsatzleitrechner
 - Geographisches Informationssystem
 - Kurztextübertragung im 4m-BOS-Funk
 - Mobile Patientendaten-Erfassung für die Versichertenkarte
 - Rettungsdienstliches Abrechnungswesen
 - Funkmeldesystem und Fahrzeugzustandsanzeige
 - Notrufabfragesystem
 - Funkabfrage
 - Alarmgeber (analog/digital)
 - Antennenanlage
 - Dokumentationssysteme (Kurz- und Langzeit)
 - Notbetriebseinheit
 - Leitstellentische
 - Uhrenanlage
 - Schnittstellen
 - Alarm- und Ergebnisdokumentation
 - Stromversorgung (USV)
 - Gleichwelle Feuerwehr
 - Gleichwelle Rettungsdienst
 - Digitale Alarmierung
- Erstellung von Pflichtenheften für Einsatzleitrechner sowie für kommunikations- und nachrichtentechnische Anlagensysteme aller Art
- Beratung bei der Erweiterung oder Neubeschaffung von Einsatzleitsystemen und sonstigen Peripherie-Geräten
- Beratung und Planung von Raumausstattungen bei Leitstellen
- Erstellung von Ausschreibungsunterlagen
- Durchführung EU-weite Ausschreibungsverfahren nach VOL
- Bewertung von Angeboten mit der Multifaktoren-Methode
- Projektbegleitung in der Realisationsphase
- Krisenintervention in schwierigen Projektphasen
- Kostencontrolling über den gesamten Ausführungszeitraum
- Abnahme der mängelfreien Gesamtanlage
- Gutachten zu EDV- und kommunikationstechnischen Problemstellungen

FORPLAN Dr. Schmiedel GmbH
Heerstraße 137 a
D-53111 Bonn

FAX: 02 28 - 94 94 100

ANTWORT mit der Bitte um:

- Nennung eines Preisrahmens für die von mir angekreuzten Dienstleistungen. Die entsprechenden Seiten habe ich beigefügt.
- Weitere Informationen über die von mir angekreuzten Dienstleistungen. Die entsprechenden Seiten habe ich beigefügt.
- Ein erstes persönliches und kostenloses Beratungsgespräch.
- Rückruf unter Am besten bin ich zu erreichen am von bis
- Informationen zur Teilnahme an rettungsdienstlichen Forschungsprojekten.
- Aufnahme in den Verteiler über Infos zu rettungsdienstlichen Forschungsergebnissen.
- _____
- _____

NAME

DIENSTSTELLE

STRASSE/ POSTFACH

PLZ ORT

STEMPEL

ORT, DATUM

UNTERSCHRIFT